



Miteinander

Hauszeitung Alterswohnheim Brunnen



Vom 1. Fasnachtstag bis zur Alten Fasnacht

Impressionen in Bild und Text zur 5. Jahreszeit

Porträt der Pflege und Betreuung

Die Abteilungen Rotenfluh, Urmiberg und Bauen sowie das Nachtwachenteam stellen sich vor

Betriebsbericht 2008

Der Betriebskommissionspräsident Paul Ulrich liefert Zahlen und Fakten zum letzten Jahr



Inhalt

	Editorial	02	
	Pensionäre	03	Willkommen
		03	Gratulationen
		04	Geburtstage April bis Juni 2009
		05	Im stillen Gedenken
	Agenda	06	Veranstaltungen
		07	Regelmässige Angebote
		07	Gottesdienste
	Personal	08	Arbeitsjubiläen
		08	Eintritte
		08	Austritte
		08	Pension
	Information	09	Martina Dettling: stellvertretende Küchenchefin
		10	Bäume
		10	Kochgruppe
		10	Sanierung Setzungen / Zugang Alterswohnheim
		11	«Zmorgebuffet» im Alterswohnheim
		11	Rollstuhlauto
	Heimleben im Rückblick	12	
	Alterswohnheim stellt sich vor	20	Die Pflege und Betreuung
	Betriebsbericht 2008	24	Jahresrückblick von Paul Ulrich

Impressum

Mitenand

Hauszeitung
Alterswohnheim Brunnen

Alterswohnheim
Heideweg 10
6440 Brunnen

Tel: 041 825 08 25

Fax: 041 825 08 26

alterswohnheim@brunnen.ch

www.brunnen.ch/alterswohnheim

Redaktion und Mitwirkende:

Reinhold Roten, Martina Dettling,

Sr. Constantine Stadelmann, Anita

Bühlmann, Marianne Künzi, Annalis

Janser, Stefanie Arnold, Rita Stöckli,

Jasmin Baggenstos, Priska Baggenstos,

Paul Ulrich, Maria Zeiner

Layout & Satz: Corinne Auf der Maur

Foto Titelseite:

Maria und Josef Rudolf

60. Ausgabe

März 2009

14. Jahrgang

Druck:

Druckerei Triner AG, Schwyz

erscheint 4 x jährlich

Abonnement: 18 Fr

Auflage: 1600



Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Wiederum konnten zukunftsweisende Projekte abgeschlossen, genehmigt werden. Zum Beispiel ist das Pflege- und Betreuungskonzept der Demenzabteilung in der Umsetzungsphase, auch wenn die Abteilung noch nicht demenzgerecht umgebaut ist. Der Alltag zeigt eindrücklich, dass sich ein Umbau aufdrängt, um den Menschen mit Demenz in ihrer Orientierungslosigkeit und ihrem Kontrollverlust gerecht werden zu können. Die Erfahrungen im Umgang mit dementen Menschen werden wir gezielt in die Planung des Umbaus 1. Stock einbringen können.

Näheres zu den weiteren Projekten, die im Jahr 2008 umgesetzt wurden, können Sie im Jahresbericht des Betriebskommissionspräsidenten nachlesen. Dort können Sie sich auch über Zahlen, Fakten, Ereignisse und Eckpfeiler zum Kalenderjahr 2008 informieren.

Im 2009 stehen unter anderem folgende Schwerpunktarbeiten an:

- Planung Umbau 1. Stock in eine Demenzabteilung
- Planung Sanierung Küche
- Planung Umbau und Sanierung Lingerie
- Sicherheitskonzept, letzter Teil
- Entsorgungskonzept
- Personaleinsatzplanung
- Notfallkonzept, 2. Teil
- Sanierung Setzungen / Zufahrt Alterswohnheim (dazu mehr unter «Informationen»)

Über einzelne Arbeiten werden wir Sie auch in den nächsten Ausgaben in der Rubrik «Informationen» auf dem Laufenden halten.

Ein wichtiger Schwerpunkt des Alterswohnheimes sind die Aus- und Weiterbildungen. In den Medien lesen Sie über den Notstand beim Pflegepersonal. Es ist korrekt, in Zukunft wird es schwierig sein, genügend qualifiziertes Personal rekrutieren zu können. Wichtig ist jedoch, dass wir uns dieser Situation stellen und entsprechend agieren. Die Anstellung von Fachpersonal aus fernen Ländern kann nur eine kurzfristige Lösung sein – viele Faktoren müssen berücksichtigt werden. Es ist zu überlegen, was wir als einzelner Betrieb oder in einem Betriebsverbund unternehmen können, um dem beschriebenen Umstand nachhaltig Rechnung tragen zu können. Das erstmalig voll umgesetzte Aus- und Weiterbildungskonzept des Alterswohnheimes ist eine Lösung. Weiter sind neue Formen der Zusammenarbeit im Praxisalltag der Pflege intern wie auch extern mit anderen Betrieben zu diskutieren.

Aus- und Weiterbildung ist ein Kerngeschäft der Führung und somit Chefsache, denn für die Qualitätssicherung eines Betriebes wird dies essentiell.



In der Rubrik «Heimleben im Rückblick» berichten wir über die vielseitigen Anlässe für unsere Bewohnerinnen und Bewohner, wobei die fasnächtlichen Aktivitäten eindeutig überwiegen.

Zum Abschluss meiner einleitenden Gedanken möchte ich allen danken, die uns in unserer Arbeit unterstützen, sich die Zeit nehmen, mit uns in Kontakt zu treten und so unseren Bewohnerinnen und Bewohnern und den Mitarbeitenden des Alterswohnheims Wertschätzung entgegenbringen.

Reinhold Roten, Heimleiter

Pensionäre

Willkommen

Küchler Marie..... Kornmatt 3, 6440 Brunnen
Richner Agathe Heideweg 2, 6440 Brunnen
Dolci Annamarie..... Gersauerstrasse 61, 6440 Brunnen
Reber-Theiler Hedwig..... A sternweg 1, 6440 Brunnen

Wir heissen Sie herzlich willkommen und wünschen Ihnen Ruhe und Zeit, um sich bei uns einleben zu können. Wir freuen uns mit Ihnen zusammen den Weg gehen zu dürfen.

Gratulationen

Zum 95. Geburtstag

Am 17. Dezember 2009 feierte Frau Schmied Marie ihren 95. Geburtstag. Beim Apéro auf dem 6. Stock überbrachten ihr Herr Albert Auf der Maur, Gemeindepräsident, und Herr Aldo Moschetti, Gemeindeschreiber, die besten Glückwünsche der Gemeinde Ingenbohl-Brunnen. Im Kreise ihrer Angehörigen konnte sie das Festessen und den Tag geniessen. Wir wünschen ihr weiterhin schöne Stunden gemeinsam mit ihrer Schwester und beste Gesundheit.



Zum 97. Geburtstag

Frau Steiner Josefine durfte im Kreise ihrer Angehörigen am 13. Januar 2009 ihren 97. Geburtstag feiern. Die besten Glückwünsche der Gemeinde Ingenbohl-Brunnen überbrachten Herr Albert Auf der Maur, Gemeindepräsident, und Herr Aldo Moschetti, Gemeindegemeinsamer. Wir wünschen der Jubilarin viele angenehme Stunden und beste Gesundheit.



Geburtstage April bis Juni 2009

Wir wünschen allen unseren Bewohnerinnen und Bewohnern zu ihrem Geburtstag viel Glück und für das neue Lebensjahr gute Gesundheit und eine unbeschwertere Zeit.

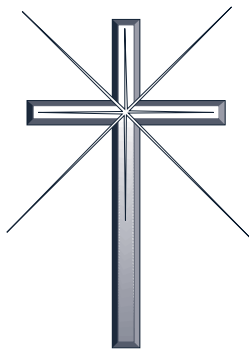
04.04.1920.....	Seiler Alfred	89
06.04.1923.....	Suter Xaver	86
18.04.1924.....	Bissig-Nölly Josefine	85
21.04.1919.....	Rudolf-Inderbitzin Maria.....	90
22.04.1921.....	Schachtler-Kuhn Nelly	88
26.04.1935.....	Furrer Alois.....	74
28.04.1925.....	Steiner-Gwerder Berthe.....	84
29.04.1922.....	Horat-Tresch Rudolf	87
29.04.1926.....	Nideroest Marie.....	83
01.05.1917.....	Baumgartner Arthur	92
03.05.1941.....	Heinzer-Senn Annemarie.....	68
08.05.1925.....	Gössi-Archenti Paolina.....	84
09.05.1919.....	Liechti Hilda	90
12.05.1931.....	Rader Jack.....	78
16.05.1915.....	Marty Hans	94
15.05.1928.....	Brändli Agnes	81
22.05.1926.....	Dolci Annemarie	83
04.06.1919.....	von Euw-Abegg Anna.....	90



11.06.1925	Suter Eduard Franz	84
12.06.1910	von Euw-Watson Dorothy	99
18.06.1920	Küchler Marie	89
20.06.1928	Steiner-Betschart Anna	81
23.06.1916	Stump Anna	93
26.06.1935	Prohaska-Rubli Johanna	74

Erwähnt werden jene Personen, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten einverstanden sind.

Im stillen Gedenken



Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann,
ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.
(unbekannt)

Im stillen Gedenken nahmen wir Abschied von

Auf der Maur Xaver	19.05.1928 bis 15.12.2008
Henssler Elsa	05.10.1915 bis 18.12.2008
Bischof Gallus	28.04.1931 bis 18.01.2009
Willi Marie	14.08.1916 bis 13.02.2009
Frefel Felix	19.05.1935 bis 24.02.2009

Für die gemeinsame Zeit mit diesen Menschen danken wir und fühlen uns mit den Zurückgebliebenen herzlich verbunden.

Alterswohnheimfonds

Wir danken allen, die den Alterswohnheimfonds berücksichtigen, denn dieser kommt den Bewohnerinnen und Bewohnern vollumfänglich zugute. (Konto-Nr. 60-27304-2)



Agenda

Veranstaltungen

- MI 1. April 09 14.30 Uhr.....Unterhaltungsmusik mit dem Trio PAM
- DO 2. April 09 10.00 Uhr.....SRK-Ausflug mit den Bewohnern/-innen
- SO 12. April 09 11.00 Uhr.....Ostersonntag, Apéro mit den Bewohnern/-innen und Mitarbeitenden, Unterhaltung mit Ernst Ehrler
- MO 20. April 09 14.30 Uhr.....«Unterhaltung Pur» mit Beatrice Beerli: Die Sopranistin singt Volkslieder, Schlager, Oldies und Countrymusik.
- MI 29. April 09 14.30 Uhr.....Unterhaltung mit dem Duo Etienne
- SO 10. Mai 09 11.00 Uhr.....Muttertagsapéro in der Cafeteria und auf den Etagen; Unterhaltung mit Ernst Ehrler
- MO 11. Mai 09 14.30 Uhr.....Evergreen-Melodien (Oldies von 1930 bis 1970), es spielen Sevi Giacomini, und Leo Strüby auf Akkordeon und Klavier
- MI 27. Mai 09 14.30 Uhr.....Kindertanzgruppe
- DO 28. Mai 09 19.30 Uhr.....Maiandacht des Frauenvereins in der Kapelle
- FR 29. Mai 09 14.30 Uhr.....Das Duo Romy und Peter lädt mit seiner Unterhaltung zum Tanzen und zu einem beschwingten Nachmittag ein.
- MO 15. Juni 09 19.00 Uhr.....Die Musikgesellschaft Morschach spielt aus ihrem reichhaltigen Repertoire.
- DI 16. Juni 09 14.30 Uhr.....Schuhverkauf im Alterswohnheim: Peter Schibler präsentiert und verkauft Komfortschuhe in der Cafeteria.
- DI 16. Juni 09 16.00 Uhr.....Zusammenkunft der Bewohner/-innen mit dem Kader des Alterswohnheimes im Bisa-Stübli
- DO 18. Juni 09 14.00 Uhr.....Pensionierten-Treff der RUAG
- DO 25. Juni 09 19.00 Uhr.....Singabend mit dem Frauenverein
- SO 28. Juni 09 16.00 Uhr.....Panflötenkonzert unter der Leitung von Fähnrich Monika

Änderungen vorbehalten



Regelmässige Angebote

Handarbeiten

Dienstag 14.00 bis 16.00 Uhr Handarbeiten mit Frau Margrith Triulzi
auf den Etagen

Männergruppe

Dienstag 9.00 bis 11.00 Uhr mit Frau Margrith Triulzi
auf den Etagen

Bewegung

Donnerstag 14.00 Uhr Bewegungsstunde mit Frau Manuela Widmer
im Mehrzweckraum

Malen

Freitag..... 9.45 bis 11.15 Uhr individuelles Malen mit Frau Rita Stöckli
15.00 bis 16.30 Uhr auf den Etagen

Abendcafé

Am Dienstag und Donnerstag ist die Cafeteria für alle Bewohner/-innen sowie Gäste ab 19.00 bis 21.30 Uhr offen. Das Team des Frauenvereins Brunnen freut sich, Sie begrüssen zu können.

Spielabende

Martin Detterbeck vom Spielladen an der Bahnhofstrasse Brunnen spielt mit Ihnen neue und bekannte Spiele und bereitet so einen humorvollen und spannenden Abend. Der Spielabend findet jeweils zwischen 19.00 und 21.30 Uhr an einem Donnerstag statt.

Nächste Spielabende: 23. April, 14. Mai, 18. Juni

Gottesdienste

Montag / Mittwoch /

Freitag / Sonntag 16.45 Uhr röm.-kath. Gottesdienst in der Heimkapelle

FR 17. April 10.00 Uhr reformierter Gottesdienst in der Heimkapelle
mit Abendmahl

FR 22. Mai 10.00 Uhr reformierter Gottesdienst in der Heimkapelle

FR 26. Juni 10.00 Uhr reformierter Gottesdienst in der Heimkapelle

Mittwoch und Samstag 10.00 Uhr Beten des Rosenkranzes in der Heimkapelle

FR 29. Mai 10.00 Uhr Gesprächsgruppe im Bisa-Stübli



Personal

Arbeitsjubiläen

Als Dank und Wertschätzung für die geleistete Arbeit im und für das Alterswohnheim feiern wir das jeweilige Dienstjubiläum (ab dem 5. Dienstjahr und nach allen weiteren 5 Jahren) mit einem guten Znüni für alle Mitarbeitenden.

15 Jahre

Christina Weibel, 18. April 2009

Roswitha Dagers, 24. Mai 2009

Eintritte

Wir heissen folgende Personen herzlich als neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Alterswohnheim willkommen und wünschen ihnen und uns eine gute Zusammenarbeit.

Frau Dettling Martina, Köchin, stv. Küchenchefin, 1. Januar 2009

Frau Batista Ankica, Pflegemitarbeiterin, 8. Januar 2009

Frau Pitsch Selina, Pflegemitarbeiterin, 12. Januar 2009

Frau Arnold Stefani, Kauffrau in Ausbildung (von Gemeindeverwaltung), 1. Februar 2009

Herr Addaikalam Jesupalan, Mitarbeiter Küche, 1. Februar 2009

Frau Golos Nermina, Mitarbeiterin Hotellerie, 1. März 2009

Austritte

Folgende Personen verlassen das Alterswohnheim, um sich einer neuen Aufgabe / Herausforderung widmen zu können:

Herr Papa Arnaldo, Koch, stv. Küchenchef, 31. Januar 2009

Frau Rinderli Bernadette, Mitarbeiterin Küche, 31. Januar 2009

Frau Ehrlar Beatrice, Kauffrau in Ausbildung (zur Gemeindeverwaltung), 31. Januar 2009

Wir danken ihnen für die wertvolle Mitarbeit, für das engagierte Mittragen zum Wohle der Bewohnerinnen und Bewohner unseres Alterswohnheims.

Pension

Nach fast 9 Jahren verliess uns Herr Papa Arnie per 31. Januar 2009. Er war als Koch und stellvertretender Küchenchef stets dafür besorgt, dass unsere Bewohner ein schmackhaftes und ausgewogenes Essen geniessen konnten – mit auch mal etwas Neuem. Die Bewohnerin-



nen und Bewohner und die Mitarbeitenden verabschiedeten Herrn Papa am 19. Januar 2009 mit einem gemütlichen Apéro als grossen Dank für all seine geleisteten Arbeiten und für sein Engagement im Dienste des Alterswohnheimes. «Seine Art, mit uns umzugehen, haben wir sehr geschätzt», meinten Bewohnerinnen. Es war eine eindrucksvolle Verabschiedung, die in Erinnerung bleiben wird. Wir alle wünschen Papa Arnie auf dem nun folgenden Lebensabschnitt nur das Beste und freuen uns, ihn ab und zu als Gast bei uns begrüssen zu dürfen.

Information

Martina Dettling: stellvertretende Küchenchefin



Nun arbeite ich schon seit einiger Zeit im Alterswohnheim in Brunnen. Es ist also an der Zeit, mich kurz vorzustellen.

Ich heisse Martina Dettling und wohne in Schwyz. Aufgewachsen bin ich allerdings in Lauerz. Dort, im Restaurant Rössli, begann auch meine berufliche Laufbahn. Nach meiner erfolgreich beendeten Lehre arbeitete ich in Schwyz im Restaurant Hofmatt, bevor ich nach Walchwil ins Alterswohnheim «Mütschi» wechselte. Dass dies eine gute Entscheidung war, merkte ich schnell, schätze ich doch den Kontakt mit den Bewohnern sehr. Dies bewog mich dann auch dazu, die Zusatzlehre als Diätköchin zu absolvieren. Dieses Wissen ist nun auch hier in Brunnen gefragt und ich freue mich jeden Tag aufs Neue, den Kochlöffel zu schwingen!

Martina Dettling



Bäume

Wenn Sie Richtung Alterswohnheim gehen, wird Ihnen auffallen, dass etwas fehlt – die drei Tannen vor dem Eingang. Nach der Begutachtung durch den Kantonsförster musste festgestellt werden, dass der Zustand dieser Tannen infolge Krankheit sehr schlecht ist und die Sicherheit für Passanten in Frage gestellt werden musste. Dies führte zur Entscheidung, die Tannen zu fällen. Die Begutachtung des Stammes beim Fällen belegte die Richtigkeit der Entscheidung. Es ist vorgesehen, dem Eingangsbereich mit verschiedenen farbig blühenden Sträuchern eine besondere Note zu geben.

Kochgruppe

Mit gezielter Aktivierung sprechen wir unsere Bewohner/-innen in ihrer Ganzheit an. Wir tragen durch abgestimmte Aktivitäten zur Erhaltung der körperlichen, geistigen und sozialen Fähigkeiten bei. Mithilfe von qualifiziertem Fachpersonal und in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Pflege- und Betreuungspersonal nehmen wir die Bedürfnisse unserer Bewohner/-innen wahr, passen unsere Angebote entsprechend an und bauen sie aus. Die Biografie nehmen wir auf und beziehen sie in die tägliche Arbeit mit ein. Wir lassen die Bewohner/-innen die Angebote – nach ihren und unseren Möglichkeiten – mitbestimmen und mitgestalten.

Ab März 2009 erweitern wir unser Aktivierungsangebot mit einer Kochgruppe. Mittels eines Projektes konnten das Bedürfnis und die Strukturen sowie die Häufigkeit der Durchführung erfasst werden. Es zeigte sich, dass sich eine gezielte Umsetzung auch als Aktivierungselement lohnen wird. Diese «Kochgruppe» trifft sich jeden Montagnachmittag zur Zubereitung eines einfachen Abendessens alternierend auf dem ersten (nur für Person mit Demenz), fünften oder sechsten Stock. Dieses Angebot wird ganzjährig durchgeführt. Es fällt aus, wenn gemäss Veranstaltungskalender ein Unterhaltungsnachmittag organisiert wird.

Sanierung Setzungen / Zugang Alterswohnheim

Im Rahmen der Sicherheitsprüfung bei den einzelnen Liegenschaften musste festgestellt werden, dass der Zugang zum Alterswohnheim nicht optimal ist. Aufgrund diverser Setzungen sind Stolperfallen entstanden, welche so rasch als möglich zu beheben sind. Hierzu hat der Gemeinderat zuhanden des Budgets 2009 den nötigen Geldbetrag bereitgestellt. Es ist vorgesehen, die Verbundsteine zu entfernen und neu einen Schwarzbelaag einzubauen. Damit kann sichergestellt werden, dass die Stolperfallen entfernt und somit der Zugang für Fussgänger verbessert wird. Die Arbeitsausführung ist im Frühling 2009 vorgesehen.



«Zmorgebuffet» im Alterswohnheim

Das Alterswohnheim führt an drei Sonntagen ein «Zmorgebuffet» durch:

22. März 2008 (beim Erscheinen dieser Zeitung wird dieser Event bereits vorüber sein)

26. April 2009, von 8 bis 12 Uhr, Anmeldeschluss am 17. April 2009

10. Mai 2009, von 8 bis 12 Uhr, Anmeldeschluss am 1. Mai 2009

Telefonische Anmeldung unter der Nummer 041 825 08 25 (Mo–Fr, 8–12 und 13.30–17 Uhr) ist erforderlich! Unser Angebot ist jeweils mit 180 Plätzen beschränkt!

Es wird ein reichhaltiges Buffet inkl. Getränke geboten (ohne alkoholische Getränke).

Preise: bis 9 Jahre: gratis / 10–15 Jahre: Fr. 10.00 / Ab 16 Jahren: Fr. 18.00

Rahmenprogramm: geführter Rundgang durch die Küche, Lingerie und die Räumlichkeiten der Verwaltung; Kinderhort; Blutdruck messen

Rollstuhlauto

Das Rollstuhlauto kann von allen Personen mit einem gültigen Fahrausweis gemietet werden. Die Reservierung kann telefonisch (041 825 08 25) erfolgen.

Fahrzeug-Benützungsgebühr ohne Fahrer/-in vom Alterswohnheim:

- Einzelfahrt max. 5 Stunden, inbegriffen 25 km..... Fr. 20.00
- ½ Tag max. 5 Stunden, inbegriffen 50 km..... Fr. 30.00
- 1 Tag max. 12 Stunden, inbegriffen 100 km..... Fr. 50.00
- Der Treibstoff ist in diesen Preisen inbegriffen. Bei zusätzlichen Fahrkilometern wird pro km ein Betrag von Fr. 0.60 in Rechnung gestellt.





Heimleben im Rückblick

Weihnachtsfeier, 23. Dezember 2008

In wenigen Tagen ist Weihnachten. Licht erfüllt das Dunkel unserer Zeit. Im Alterswohnheim nimmt die weihnachtliche Dekoration immer mehr Gestalt an. In der Kapelle brennt bereits die vierte Kerze und überall spürt man die Erwartung. Am 23. Dezember dürfen wir nun gemeinsam feiern. Ich freue mich, dass ab 16 Uhr viele Pensionäre mit Begleitung in der Kapelle eintreffen. Langsam füllt sich der Raum bis auf den letzten Platz. Schön ist es, dass die geladenen Gäste von der Kommission am besinnlichen Teil teilnehmen. Die musikalische Einstimmung unter der Leitung von Frau Monika Fähnrich mit Panflöte bringt die Anwesenden in die Stille. Der katholische Seelsorger Herr Pfarrer Alfred Schmidt spricht die Begrüssungsworte. Herr Pfarrer Helmut Schlüssel und Frau Ursi Meyer von der evangelisch-reformierten Pfarrgemeinde gestalten den besinnlichen Teil der Feier. Nebst der traditionellen Weihnachtsgeschichte und den Liedern führen die zwei eine Kurzerzählung von Werner Reiser vor: «Vom Engel, der nicht mitsingen wollte.» Ohrensitzend lauschen die Anwesenden dem Duo zu. Erstaunlich, was die Pensionäre von der Geschichte aufnehmen. Die Musikstücke füllen die Zeit auf.

Nach dem priesterlichen Schlussegen gibt es ein kleines Gedränge, denn alle freuen sich schon auf das festliche Nachtessen. Auch die Panflötistinnen dürfen die trockene Kehle befeuchten. Mit einer kleinen Überraschung bedanken wir uns ganz herzlich bei ihnen. Sie versprechen uns, dass sie wiederkommen werden. Auf ihren nächsten Auftritt freuen wir uns heute schon.

Im Speisesaal wird es langsam ruhiger. Der reichlich fein hergerichtete Teller mundet allen. Nun kann sich der Gemeindepräsident Albert Auf der Maur zu Worte melden. Seine einfühlsame Rede des Dankes, der Freude und des guten Mutes richtet er an die Bewohner und Gäste. Allen, die diese Feier mitgestaltet, getragen und durchgeführt haben, gilt sein grosser Dank. Mit den besten Wünschen für Gesundheit und Glück fürs kommende Jahr schliesst er seine Ausführungen.

Gegen 20 Uhr verabschieden sich langsam mit zufriedenen Gesichtern die Pensionäre: «Äs isch schön und guet gsi, aber jetzt bini müed.»

Nachdem es ruhiger geworden ist im Speisesaal, dürfen auch wir zusammen mit dem Küchenteam uns an dem feinen Essen erfreuen.

Sr. Constantine Stadelmann

Silvesterparty, 31. Dezember 2008

Wie schnell die Zeit vergeht – und wir dürfen bereits wieder auf ein vergangenes Jahr zurückblicken. Zügig füllt sich die Cafeteria anlässlich der Silvesterparty: Alle wollen Anprosten mit Sekt und Rimus. Auch dieses Jahr beschwingt die rassige Musik von Ernst Ehrler. Al-



le geniessen einen unbeschwerten Nachmittag bei einem guten Gespräch mit Verwandten, Freunden und Bekannten. Viele fröhliche und zufriedene Gesichter waren zu sehen. Was wird uns im bevorstehenden Jahr wohl erwarten?

Anita Bühlmann



1. Fasnachtstag: Besuch der Nüssler-Rott, 12. Januar 2009

Mit viel Vorfreude warteten die Bewohnerinnen und Bewohner sowie Gäste zusammen mit den Mitarbeitenden auf den Auftritt der Nüssler im Alterswohnheim. Dieser Auftritt ist das unabdingbare und definitive Zeichen des Fasnachtsbeginns in Brunnen – der 5. Jahreszeit also. Über 60 Maschgeraden unter der Leitung von Bruno Inderbitzin beschenkten die Anwesenden reichlich mit Orangen und «Bonbons». Das bunte Treiben setzte sich da und dort auch auf den Abteilungen fort. Das Fasnachtvirus hat voll eingeschlagen, was aus den Gesprächen und dem Mitmachen, vor allem gemessen am Stimmengewirr, entnommen werden konnte. Nur die Zeit geht zu schnell vorbei – bleibt der Trost, dass wir die Nüssler am Güdelmontag wieder fasnächtlich begrüßen dürfen.



Als Fasnachtsmotto haben wir «Musikantenstadel» gewählt und die Räumlichkeiten entsprechend dekoriert. Die vielen positiven Rückmeldungen veranlassen uns, die Dekoration auch über die Fasnachtszeit stehen zu lassen. Wenn sie Lust auf eine Musikantenstadel-Atmosphäre haben – unsere Cafeteria steht für sie offen.

Reinhold Roten



Nachtessen mit den freiwilligen Helferinnen und Helfern, 14. Januar 2009

Viele unzählige Stunden wurden während der Freizeit von freiwilligen Helferinnen und Helfern zu Gunsten des Alterswohnheims Brunnen geleistet. Sei es bei der Durchführung des Abendcafés, von Spielabenden, von Singnachmittagen, des Fasnachtshocks «Sonniges Alter», bei Besuchen von Bewohnerinnen und Bewohnern und weiteren Angeboten. Diese





Unterstützung wird seitens der Bewohnerinnen und Bewohner sowie des Alterswohnheims sehr geschätzt. Würde doch einiges an Unterhaltung und Abwechslung fehlen ohne diese Beiträge. Als kleines Dankeschön trafen sich die freiwilligen Helferinnen und Helfer am 14. Januar 2009 zu einem feinen Nachtessen und einem gemütlichen Beisammensein. Noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle!

Anita Bühlmann



Evergreen-Melodien mit Sevi Giacomini und Leo Strüby, 26. Januar 2009

Das neue Jahr ist eingeklungen und die Weihnachtsfestlichkeiten vorüber. Auch die 5. Jahreszeit, die Fasnacht, hat sich mit dem ersten Fasnachtstag angekündigt. Doch bevor diese uns alle einholt, lassen wir das Duo Sevi Giacomini und Leo Strüby auf Akkordeon und Klavier aufspielen. Unterhaltungsklänge aus den Jahren 1930–1970 lassen unsere Bewohner innehalten und Platz nehmen. In der Cafeteria und im vorderen Teil des Speisensaals gibt es viele lauschende Zuhörerinnen und Zuhörer. Auch Besucher lassen sich nicht abhalten, sich hinzuzusetzen und bei bekannten Liedern sogar mitzusummen. Zum Schluss wird es romantisch und der Nachmittag nimmt ein ruhiges Ende. Passend so, denn alle sparen die Energie für die nächsten etwas lauterer Tage.

Marianne Künzi



Unterhaltung mit dem Trio Uristier, 9. Februar 2009

«Im Muotital isch schön» sang das Trio Uristier, obwohl aus dem Urnerland, aus voller Überzeugung. Mit diesem und anderen gefälligen «Stückli» bereiteten die drei Musikanten den Bewohnern und Besuchern eine willkommene Abwechslung. Frohe Gesichter, teils leises Mitsummen waren Dank an die Musikanten, die mit ihren Darbietungen bei vielen Erinnerungen wach werden liessen. Auf ein weiteres Gastspiel der drei Urner unter der Leitung von Herrn Hüsing freuen wir uns jetzt schon.

Annalis Janser





Fasnachtshock «Sonniges Alter», 12. Februar 2009

Die Seniorenfasnacht «Sonniges Alter» ist traditionell ein stimmungsvoller Anlass, auch wenn nicht alle Gäste mit dem gleichen Schwung dabei sein können. Denn nicht immer tragen die Beine zum Tanz, nicht immer reicht der Schnauf zum Mitmachen der Polonaise. Das Duo Schibig-Suter verstand es aber, die frohe Schar in gute Laune zu bringen. Wer die eine oder andere Melodie kannte, sang oder schunkelte gleich mit. So standen bei den lüpfigen Klängen Geselligkeit und Gemütlichkeit im Vordergrund. Zum guten Gelingen trugen auch die emsigen Frauen vom Frauenverein Brunnen bei, welche farbenfrohe fasnächtliche Hüte verteilten, und schon bald sah alles nach einem richtigen Karneval aus, der sich in den leuchtenden Augen der älteren Generation widerspiegelte. Manche Erinnerung aus der Fasnachtszeit früherer Jahre musste da wieder auftauchen, denn auch viele Familienangehörige mit Gross- und Urgrosskindern, in schöne Kostüme verpackt, begleiteten den Senioren-Nachmittag.

Nebst Musik und Farbenpracht kam auch das Kulinarische nicht zu kurz. Reichlich wurden die Fasnachtschüechli, Schänkeli und Chösichröpfli bei Kaffee oder Tee genossen, während die Fledermausfamilie eine aktuelle Schnitzelbank zum Besten gab. Eifrige Kameradschaft fand auch beim Kartenspiel statt. Die Jasser liessen sich vom lauten Umfeld nicht einmal aus der Ruhe bringen.

Bei vorgerückter Stunde lagen noch einige Tänzchen drin, wobei die anschliessende Polonaise sich bald zum nicht enden wollenden Streifzug durch die Cafeteria und den Speisesaal ausweitete. Liebevoll wurden die Senioren/-innen betreut, welche lieber an ihren Tischen sitzen bleiben wollten. Mögen die letzten Sorgenfalten der «junggebliebenen Senioren» nicht nur in der Fasnacht geglättet bleiben; Lachen und Scherzen – die beste Medizin – möge uns auch übers Jahr begleiten.

Rita Stöckli

Besuch der Bartlifamilie, Schmutziger Donnerstag 19. Februar 2009

Wie jedes Jahr am Schmutzigen Donnerstag besuchte uns auch dieses Jahr die Bartlifamilie. Schon am frühen Morgen war fasnächtliche Stimmung im Haus. Das Kader und die Angestellten der Cafeteria verkleideten sich gemäss dem Motto «Musikantenstadl» mit Dirndls, Trachten etc. Auch vom Pflegepersonal schminkte sich da und dort jemand und zog eine Clownperücke an. Bereits um 9.30 Uhr spielte das Schwyzerörgeli-Duo Paul Heinzer und Partner in der Cafeteria ein paar «lüpfige» Tänze. Um 10 Uhr traf die Bartlifamilie, mit dem diesjährigen Bartlipaar Beat und Heidi Schlüssel, bei uns ein. Heimleiter Reinhold Roten freute sich besonders sie zu begrüßen, da das Bartlipaar sich schon seit Jahren für unser Heim



einsetzt. Einerseits ist Frau Schlüssel hier bei uns als Coiffeuse tätig und andererseits hält Herr Schlüssel den Infokanal des Alterswohnheims Brunnen immer auf aktuellstem Stand. Aber auch an unseren Heimfesten sind sie nicht mehr wegzudenken. Als Dankeschön für den Besuch bei uns, übergab ihnen Reinhold Roten eine kleine Verpflegung für unterwegs.

Auch der traditionelle Tanz durfte nicht fehlen – nach einem kleinen Apéro hiess es ab auf die Tanzfläche. Nicht nur die Bartlifamilie, sondern auch das Kader des Alterswohnheims schwang das Tanzbein zur volkstümlichen Musik von Paul Heinzer und Partner.

Um 10.30 Uhr wurde es für einmal ein bisschen lauter in der Cafeteria, denn die Guggenmusik «Timpelgäischer Brunnen» überraschte uns mit schönen Guggenklängen. Nach dem Auftritt der Guggenmusik folgte die Verteilung der traditionellen «Bartligeschenke». «Bartlimueter» Heidi Schlüssel und «Bartlivater» Beat Schlüssel überreichten den Pensionären höchstpersönlich ihre Geschenke. Diese nahmen die Gaben mit grosser Freude und dankend entgegen. Aber nicht nur die Bewohner erhielten ein Geschenk, auch für das Personal gab es eine kleine Überraschung.

Nach etwa einer Stunde zog die Bartlifamilie weiter zum nächsten Termin, vorher aber nahm auch noch kurz der «Bartlivater» Beat Schlüssel das Mikrofon zur Hand. Er bedankte sich herzlich, verabschiedete sich bei den Pensionären und dem Personal des Alterswohnheims und wünschte zum Schluss allen noch eine schöne Fasnacht.

Stefanie Arnold

Bänkliabend, 21. Februar 2009

Mit Spannung warteten die Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige und Gäste des Hauses auf den Auftritt der Bänkliänger, die sich im Alterswohnheim für das lange Geschehen des Abends einsingen werden.

Nach 16 Uhr war es so weit, fünf Formationen gaben ihre Bänkliverse zum Besten. Internationale, nationale und kommunale Themen wurden mit viel Humor preisgegeben mit markanten Stimmen und Gesang, von «Fanfaren» begleitet. UBS und Ospel mit seinen Zwillingen



und die Bundesräte Couchepin und Widmer-Schlumpf prägten das nationale Parkett. Die Seeufergestaltung, die WC-Anlage und der FCB und FCI waren Themen für Brunnen. Die Anwesenden erfreuten sich an der Abwechslung, die viel Lachen, Witz und eine gute Stimmung bescherte.

Reinhold Roten

Besuch der Fecker, 22. Februar 2009



Um 10.45 Uhr bevölkerten viele Fecker singend die Cafeteria. Sie mischten sich schnell unter die Anwesenden, gaben mit gutem Gesang ihre Lieder zum Besten, begleitet von Klavier, Bassgeige und Handorgel. Einige Bewohner hatten Tränen vor Freude in den Augen. Sie erzählten mir, dass dies ein schöner Moment sei, und klärten mich über das «Brauchtum» der Fecker auf.



Eine besondere Einlage gab es von den Feckern, als das Bartlipaar Heidi und Beat Schlüssel sich zu ihnen gesellten. Die kurze Zeit bei uns brachte viel Freude und Unterhaltung. Viele schwärmten nachher, dass dies ein gelungener Anlass gewesen sei.

Reinhold Roten

Güdelmontag, Besuch der Nüssler-Rott, 23. Februar 2009



Die 5. Jahreszeit ist auch im Alterswohnheim aktuell und es wird einiges geboten: Am Güdelmontag besuchten die Maschgeraden am Vormittag die Heimbewohnerinnen und Heimbewohner im Speisesaal. Die Bewohner freuten sich über die vielen prächtig Verkleideten, die ihnen Orangen, «Zautli» oder Schoggi verteilten.

Einige Zwerge hatten sogar einen Schnaps dabei, welcher mit Genuss getrunken wurde. Beim gemütlichen Zusammensein wurde noch viel geschwätzt und gelacht. Mit dem ersten Trommelwirbel zogen die 71 Nüssler wieder weiter.

Jasmin Baggenstos





Güdelmontag, Unterhaltung mit Franz Storkan, 23. Februar 2009

Auch am Nachmittag war allerhand los! Herr Franz Storkan (den meisten fast so bekannt wie Sepp Trütsch) begeisterte die Bewohnerinnen und Bewohner mit seiner Vielseitigkeit an Musikinstrumenten. Sei es Gitarre, Saxophon oder Keyboard, er war der Chef über seine Instrumente. Die Lieder luden zum Schunkeln, Träumen und Mitsingen ein. Frau Kost wagte sogar ein Tänzchen auf der Bühne. In einer fröhlichen und «jauchzenden» Atmosphäre neigte sich der Nachmittag dem Ende zu! Auf Wiedersehen und bis nächstes Jahr.

Jasmin Baggenstos



Güdeldienstag, Unterhaltung mit Murers Werni, 24. Februar 2009

Viel Schwung brachte Murers Werni mit seiner Handorgel in die gut besetzte Cafeteria. Sogar das Tanzbein wurde von etlichen Besuchern und Bewohnern geschwungen. Der unterhaltsame Nachmittag mit den vielen bekannten Melodien freute die Anwesenden, was die anerkennenden Kommentare und das Klatschen nach jedem Stück zum Ausdruck brachten. Ein gelungener Nachmittag mit viel Betrieb – kaum noch ein Plätzchen konnte ergattert werden. Die Unterhaltung, das Ambiente war so gut, dass Herr Camenzind noch etliche zusätzliche Einlagen zum Besten gab.

Musikgesellschaft Brunnen spielt am Tag der Kranken, 1. März 2009

Unter der Leitung von Dirigent Herrn Michael Schlüssel spielte uns die Musikgesellschaft, wie jedes Jahr am Tag der Kranken, Bestes aus ihrem Repertoire. Bewohnerinnen und Bewohner wie auch Gäste hörten den vielfältigen Musikstücken begeistert zu – eine Abwechslung. Wir danken allen Beteiligten der Musikgesellschaft Brunnen für ihren Besuch bei uns im Alterswohnheim und freuen uns auf den nächsten 1. Sonntag im März 2010.

Reinhold Roten



Alte Fasnacht, 1. März 2009

Am 1. März war es wieder so weit. Die Alte Fasnacht hielt Einzug im Alterswohnheim Brunnen. Lange mussten wir darauf warten. Aber das Warten hat sich gelohnt. Ungefähr 160 Gäste besuchten uns in der dekorierten Cafeteria. Natürlich wurden wir, wie schon seit Jahren davor, von Chaspi Gander, Dölf Rogenmoser, Ernst Ehrler und Fridel Herger musikalisch unterhalten. Jung und Alt, Gross und Klein haben dieses Jahr wieder ihr Tanzbein geschwungen, zur grossen Freude der Zuschauer.

Am Nachmittag gab uns die Bartlimutter mit Schwester und Kolleginnen und Kollegen die Aufwartung und verteilte Leckerbisse an unsere Gäste und Bewohner. Jetzt warten wir gespannt auf die nächste Fasnacht.

Maria Zeiner



Klavier-Wunschkonzert, 11. März 2009

Am Mittwoch, den 11. März 2009 fanden sich um 14.30 Uhr in der Cafeteria des Alterswohnheims zahlreiche Männer und Frauen zum gemütlichen Klavier-Wunschkonzert ein. Herr Meister Maurer hiess alle Besucher mit seiner freundlichen und geselligen Art herzlich willkommen und man fühlte sich sofort wohl. Er hatte einen grossen Stapel Liederbücher dabei, und es gab fast kein Lied, das er nicht kannte. So nahm er Wunsch um Wunsch freudig entgegen.

Die musikalische Reise begann im Zillertal mit dem Hochzeitsmarsch und es ging über das Munot-Glöcklein bis zum «Bömerwald» und noch viel weiter. Bekannte Lieder wie «Aber dich gib'ts nur einmal für mich», «Ticinella ticinella», «La Paloma» und der «Schneewalzer» wurden zum Besten gegeben und bei manch einem Teilnehmer wurden durch die bekannten Melodien Erinnerungen an die gute alte Zeit wachgerufen. Die aufgestellte Art von Herrn



Meister Maurer lud sogleich zum Mitschunkeln und Mitsingen ein. Er spielte noch bis in den späteren Nachmittag und dann ging wieder ein aufregender Nachmittag zu Ende. Wir danken Herrn Meister Maurer für die gemütlichen Stunden und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen und Wiederhören.

Priska Baggenstos

Alterswohnheim stellt sich vor

Unter dieser Rubrik erfahren Sie, wer im Alterswohnheim arbeitet, welchem Bereich die Personen zugeteilt sind und welche Funktion sie ausführen.

In der heutigen Ausgabe stellt sich der Bereich der Pflege und Betreuung vor. Die Vorstellung dieses Bereiches wird die März- und Juni-Ausgabe der Heimzeitung in Anspruch nehmen. In dieser Ausgabe werden die Abteilungen Rotenfluh, Urmiberg und Bauen sowie das Nachwachenteam vorgestellt. Die Leitung der Pflege und Betreuung hat Frau Marianne Künzi, dipl. Pflegefachfrau HH, Ausbildung in Führung und Management Stufe 3 ZfP, inne.

Reinhold Roten

Die Pflege und Betreuung

Mit einer aktivierenden Grundhaltung, durch gemeinsame Entscheidungen und gemeinsames Tun im Alltag fördern wir die Selbstständigkeit und die Selbstverantwortung. **«Autonom sein und sich trotzdem sicher und aufgehoben fühlen.»**

Wir schaffen Bedingungen, welche einen individuellen Tagesablauf zulassen. Persönliche Lebenserfahrungen und Erinnerungen nehmen wir auf und lassen die daraus gewonnen Impulse in die Betreuung und Pflege einfließen. Gefühle von Sinnesleere und Krisen nehmen wir ernst und lassen sie zu. Wir sorgen für ein Sterben in Würde und betrachten das Sterben als natürlichen Vorgang und akzeptieren den Tod als Grenze des Lebens. Wir arbeiten nach den pflegewissenschaftlichen Schwerpunkten der Kinaesthetics, der Validation und der basalen Stimulation. Ein weiterer Bereich in der Pflege und Betreuung bildet die Beschäftigung.



Wir verfügen über fünf Abteilungen mit je 16 Bewohnerinnen und Bewohnern. Eine kleinere Abteilung mit 13 Bewohnerinnen und Bewohnern bildet unsere Spezialabteilung. Die «Dementenwohngruppe» soll im 2010 umgebaut werden.

Die Pflege und Betreuung verfügt über 50 Stellen. Dazu gehören auch unsere 8 Lernenden. Zur Zeit bilden wir 5 Fachfrauen Gesundheit (ab Sommer 2009: 8 Fachfrauen Gesundheit), 1 Fachfrau Betreuung, 2 Pflegefachfrauen DNII und ab Sommer 2009 1 Fachfrau Gesundheit in der Nachholbildung aus. Die Teams und die Nachtwachen bieten eine lückenlose Pflege und Betreuung während 24 Stunden an.

Jede Abteilung wurde nach einem Berg der Umgebung benannt.

Rotenfluh



*Von links nach rechts stehen: Torche Jolanda, Barmettler Hermine, Baggenstos Priska (Teamleiterin), Weber Rahel, Goldgrebe Catrin, Stöckli Rita, Hiob Bernadette
Von links nach rechts kniend: Rizvanovic Nermina, von Euw Marianne
Es fehlen: Paul Gregor, Drago Flavia*

Unser Team zeichnet sich aus durch Lebendigkeit, Spontanität und Kreativität. Durch die Arbeit mit hauptsächlich dementen Bewohnern ist bei uns eine hohe Flexibilität gefragt. Die Tagesverfassung dieser Bewohner ist nämlich immer anders und wechselhaft. Humor und Nachsicht prägen unseren Pflege- und Betreuungsalltag und unterstützen die Akzeptanz von sich ereignenden Missgeschicken.



Urmiberg



*Von links nach rechts: Pitsch Selina,
Schelbert Doris, Camenzind Marlene, Petti
Flavia (Teamleiterin)
Es fehlen: Betschart Priska, Hediger Vreni,
Zurfluh Romy, Schmitt Daniela, Schnyder
Petra, Siedler Yvonne*

Wir sind zehn engagierte Pflegefach- sowie Pflegemitarbeiterinnen. Wir kümmern uns täglich um das Wohl der 16 Bewohner auf unserer Abteilung. Auf die Wünsche jedes einzelnen einzugehen, ist uns ein grosses Anliegen, welches sich in der Zufriedenheit der Bewohner bestätigt. Wir stehen vor verschiedenen personellen Veränderungen und nutzen diese als Chance für die weitere Arbeit.

Bauen



*Von links nach rechts: Janser Annalis
(Teamleiterin), Brose Michael, Schorno
Franziska, Dagers Roswitha, Gehrig
Marisa, Baumann Yolanda, Reichlin Rita,
Schuler Suzanne
Es fehlt: Pfyf Doris*

Unser Motto lautet: Jeder macht seine Arbeit möglichst optimal und gegenseitige Hilfestellungen zur Arbeitsbewältigung sind selbstverständlich. Stärken und Schwächen werden voneinander akzeptiert. Mit einer wachsenden Feedbackkultur gelingt uns eine zunehmend konstruktive Zusammenarbeit.



Nachtwachen

Unser Team ist nachtaktiv. Wir kümmern uns um die nächtlichen Bedürfnisse der Bewohner. Der Schlafrhythmus jedes einzelnen Bewohners gestaltet sich individuell und bedeutet für uns eine grosse Herausforderung. So betreuen wir neben den «Schlafenden» auch die «Nachtaktiven». Diese haben die Möglichkeit, sich im Nachtcafe im ersten Stock einzufinden, wo je nach Bedürfnis die «Schlaflosigkeit» aufgefangen werden kann. Nach einer Tasse Tee, einer kleinen Zwischenmahlzeit oder einem gemütlichen «Schwätzchen» kann die Nachtruhe oftmals wieder gefunden werden.



*Von links nach rechts: Bachmann Claudia, Bollhalder Melanie, Föhn Bernadette, Lagler Marie-Therese, Steiner Yvonne, Jöhri Elisabeth, Celic Suada, Celic Aida, Märchy Priska, Regli Sandra, Dzankovic Sanela.
Es fehlen: Lüönd Jacqueline, Pfenninger Silvia*

Marianne Künzi



Betriebsbericht 2008

Jahresrückblick von Paul Ulrich



Im Berichtsjahr haben wir uns insbesondere mit einer künftigen Demenzabteilung im Alterswohnheim Brunnen auseinandergesetzt. Dabei konnten einige wesentliche Schritte eingeleitet, andere – insbesondere das Pflegekonzept, die nötige Rekrutierung, die Anschaffungsplanung – abgeschlossen werden. Die aktuelle Situation im Alterswohnheim zeigt eindrücklich die Notwendigkeit einer Demenzabteilung auf. Die entsprechenden Schritte zur Umsetzung sind vom Gemeinderat eingeleitet worden. Neben dem Umbau des 1. Stockes in eine Demenzabteilung ist die Sanierung der Küche und der Lingerie geplant.

Mit dem vorliegenden Betriebsbericht gebe ich Ihnen einen Überblick über das Arbeiten im Alterswohnheim und die Fakten und Zahlen des Alterswohnheims im Jahr 2008.

Bewohner/-innenstruktur

Ortszugehörigkeit

Gemeindeeinwohner	68	Frauen	19	Männer	Total	87
Kantonseinswohner	5	Frauen	2	Männer	Total	7
Übrige Kantone	1	Frau	1	Mann	Total	2

Eintritte / Austritte

Gestorben	19	Frauen	7	Männer	Total	26
-----------	----	--------	---	--------	-------	----

Aufenthaltsdauer im Durchschnitt 3 Jahre und 337 Tage

Neueintritte	20	Frauen	8	Männer	Total	28
--------------	----	--------	---	--------	-------	----

Belegung

Bettenauslastung von 98,26 %

Altersstruktur

27 Personen	ab 90 Jahren	28,12 %
45 Personen	zwischen 80 und 90 Jahren	46,87 %
17 Personen	zwischen 70 und 80 Jahren	17,70 %
7 Personen	jünger als 70 Jahre	7,29 %

Das Durchschnittsalter beträgt 84,58 Jahre.



Zuordnung Pflegebedürftigkeit

Pflegetaxen in Rechnung gestellt

- für Pflege nach BESA Grad 1	Total	7'484 Tage
- für Pflege nach BESA Grad 2	Total	7'414 Tage
- für Pflege nach BESA Grad 3	Total	5'128 Tage
- für Pflege nach BESA Grad 4	Total	11'520 Tage

Die Gesamtzahl der Jahres-BESA-Punkte ergab ein Total von 1'055'042 Punkten.

Personal

Zahlen per 31.12.2008

Personen:	105
Stellen gesamt:	71,6
Anstellungsdauer im Durchschnitt:	5,33 Jahre
In Ausbildung:	
Diplomniveau II	2
Fachfrau Gesundheit	5
Fachfrau Betreuung	2
Köchin	1
Kauffrau	1
Fachfrau Hauswirtschaft	1

Betriebliches

Die Betriebskommission hat im Berichtsjahr an 9 Sitzungen für das ordentliche Geschäft und an 4 Sitzungen Logistik, an denen die Themen Demenzabteilung und Linerie Schwerpunkte waren, getagt.

Die wichtigsten Themen, neben den ordentlichen Kommissionsgeschäften, waren:

- Stellenbeschreibungen: Alle Stellenbeschreibungen der verschiedensten Funktionen und Kompetenzen im AWH sind erstellt und durch den Gemeinderat per 17. März 2008 genehmigt.
- Umbau der Verwaltung: definitiver Abschluss der Arbeiten und Neubezug.
- Demenzabteilung: Dieses Projekt wurde sistiert. Die Arbeiten von Seiten AWH sind in der Grundbasis abgeschlossen und eingehend dokumentiert. Im Zuge der neuen Projektierung können die Arbeiten adaptiert werden.



- Lingerie: Klärung der künftigen Wäscheversorgung (Ist-Soll-Analyse), Varianten-erarbeitung: Lingerie im Hause, Lingerie extern, gemischte Formen, nach Berücksichtigung aller Faktoren wird die Im-Haus-Variante, auch von den Kosten her, vorgeschlagen.
- Pflegekonzept Demenzabteilung: Das Pflege- und Betreuungskonzept Demenzabteilung konnte abgeschlossen werden und wurde von der Betriebskommission an der Sitzung vom 7. April 2008 genehmigt.
- Angebote Cafeteria: Das Angebot der Cafeteria wurde in einer Umfrage bei den Bewohnern, Mitarbeitenden und weiteren Personen evaluiert, analysiert und neu konzipiert. An der Sitzung der Betriebskommission vom 24. April 2008 wurde das Angebot neu festgesetzt und verabschiedet.
- Dienstreglement Alterswohnheim.

Projekte / Schwerpunktarbeiten mit Erfolg abgeschlossen

Ein Auszug:

- Beschäftigungskonzept: Das Beschäftigungskonzept konnte abgeschlossen werden. Es werden verschiedene Möglichkeiten angeboten. So sind neu das Malen (freitags) und das Werken für die Männer eingeführt worden. Das Beschäftigungsprogramm wurde in der Märzauflage der Heimzeitung vorgestellt. Erfahrungsberichte können in der Septemбераusgabe 2008 nachgelesen werden. Das neue Programm wird geschätzt und zunehmend auch frequentiert.
- Pflege und Betreuungskonzept Demenzabteilung
- Fortbildungen / WB
- Das Aus- und Weiterbildungskonzept konnte erstmalig voll umgesetzt werden.
- Lieferanten: Die Konzentration von Lieferanten im Sinne von Zusammenlegungen ist abgeschlossen.
- Transportwesen: Ist umgesetzt
- Stellenbeschreibungen

Im Namen unserer Gemeinde danke ich allen Kommissionsmitgliedern, dem Kader und den Mitarbeitenden des Alterswohnheims für ihre geleistete Arbeit.

Paul Ulrich, Gemeinde-Vizepräsident

AZB

6440 Brunnen

Adressberichtigung melden



Miteinander

Hauszeitung Alterswohnhheim Brunnen